

zu bringen. — Für die hiesigen Interessenten wird die Einladung zur Generalversammlung in diesem Blatte seinerzeit veröffentlicht werden.

— Wen interessierten nicht die Vorgänge in den Aufstandsgebieten unserer Kolonien, wo viele unserer wackeren deutschen Krieger gegen die dortigen Landeskrieger geboren unter vielen und großen Geschwierigkeiten zu kämpfen haben! Eine günstige Gelegenheit, Land und Leute zunächst Ostafrikas kennen zu lernen, bietet das Kaiser-Panorama, Hauptstr. 20, das diese Woche eine Serie Ansichten aus der genannten Kolonie in naturwahrer Darstellung vorstellt. Volksfest, Momente, Schutztruppen, Menschen-Karawanen, Wohnungen der Eingeborenen, Karawanenlager, Landschaften und Städte: Vor es Salam, Bagamoyo, Sansibar, Kilwa &c. &c., präsentieren sich den Augen derart, daß sie recht wohl einen Einblick in das Leben und Treiben dort gewähren. Man sollte nicht versäumen, diese Serie in Augenhin zu nehmen.

— Im Schaukasten des Herrn Optiter Nathan befindet sich jetzt das Ausstellungssobjekt, welches auf der Weltausstellung in St. Louis von der Sächsischen Reisengesellschaft Hertel u. Co. in Neu-Coswig aufgestellt und mit der goldenen Medaille prämiert wurde.

— Zu den schon gemeldeten Ernennung des Herrn Kommerzienrats Otto Ebert in Plauen zum Mitglied der ersten Kammer, verlaufen, daß der Ernennung an die Stelle des Herrn Staatsministers a. D. von Nostitz-Wallwitz tritt, der aus der Kammer ausgetreten ist.

— Bekanntlich bemüht sich die Stadt Belgern, bei den zuständigen Stellen die Wiederaufnahme der Verhandlungen wegen Ankaufs von Gelände zu einem Truppenübungsplatz für das 2. Königl. Sächsische Armeekorps bei Belgern zu veranlassen. Die Bemühungen scheinen nicht ohne Erfolg geblieben zu sein, denn in der letzten Stadtverordnetensitzung zu Belgern machte der Bürgermeister der Versammlung Mitteilung über den bisherigen Erfolg der mit allem Eifer betriebenen Verhandlungen in belegter Angelegenheit. Die Mittelungen des Bürgermeisters wurden mit Beschiedung entgegengenommen. Belgern will das Gelände zu einem bedeutend niedrigeren, als den zuerst geforderten Preis hergeben. — Ein Berliner Blatt teilte kürzlich als ziemlich sicher mit, daß der neue Truppenübungsplatz in der Königslützer Gegend angelegt werden solle. Man darf jedoch bezweifeln, daß eine Entscheidung schon getroffen ist.

— Ein außergewöhnlich großer, massiger Bulle, der ein Gewicht von nicht weniger als 21,80 Zentner hat, wurde heute durch einige Jäger geführt und erregte berechtigtes Aufsehen. Das Tier war auf der legenden Postreisetafel in Hamburg ausgestellt und dort mit einem ersten Preis ausgezeichnet worden. Es wurde von Herrn Fleischermeister Kühne, hier, Goethestraße, angekauft und wird von diesem morgen mittag im hiesigen Schlachthof zur Schlachtung gelangen. — Einige Interessenten werden das Tier morgen vormittag noch im Schlachthof besichtigen können.

— Die sächsische Staatseisenbahndirektion läßt neuerdings in denjenigen Jägen, in denen zwei Wagen vierten Klasse bis zur Endstation des Juges durchlaufen, einen Wagen für Raucher, einen andern für Nichtraucher bestehen. Diese Neuerung wird sicher allseits mit Freuden begrüßt und namentlich auch von allein reisenden Frauen wohlzuwendung empfunden werden.

— Auf den Hauptlinien der sächs. Staatseisenbahnen werden von jetzt ab in denjenigen Jägen, die hauptsächlich von Jägern benutzt werden, besondere Abteile freigehalten, in denen die Jäger samt den mitgeführten Hunden untergebracht werden sollen. Hierdurch soll eine Verlängerung der übrigen Reisenden durch die Hunde vermieden werden.

— Ptau, 24. Oktober. Am Sonntag starb hier infolge Schlaganfalls der Direktor der Realschule, Professor Dr. Reth, im Alter von 64 Jahren. Seit 27 Jahren leitete er die genannte Lehranstalt.

— Schandau. Im Landtag wird auch eine Petition zur Beratung gelangen, die die Errichtung eines großen Elbhafens bei Wendisch-Friedrichs-Breiten betrifft. Der dazu vorausschene Landkomplex liegt direkt an der Schandau-Niederlausitzer Linie und hat Anschluß an die Sebnitz-Reuß-Lausitz-Bautzen, Bischofswerder-Gitterauer und Sebnitz-Nitzendorf-Rumburger Bahnlinie. Die Schiffer, die Flößereihändler und die Geschäftsfleute von Schandau, Sebnitz, Gitschau, Nitzendorf, Schluckenau usw. haben diese Petition unterzeichnet und eingereicht.

— Königsstein, 24. Oktober. Ein Raubmord an Frau Opitz geb. Böhme wird noch mitgeteilt: Auf der Straße im Jogen, Langen Grund fand u. a. ein Kamm und ein Paar Strümpfe, welche der Frau Opitz gehören, sowie ein von ihr getragener Blumenstrauß, den sie mit nach Dresden nehmen wollte, aufgefunden worden. An dem unweit der Straße gelegenen dichten Gehölz, in dem man die Leiche vorfand, sind die Spuren weithin erkennbar, welche durch das Schleifen der Leiche dorthin entstanden sind. Frau Opitz ist geschieden und 44 Jahre alt. Ihr früherer Ehemann lebt in subalterner Stellung in Dresden. Angestellte des Besitzers des Kurhauses „Grenzschlößchen“ in Görlitz, des Herrn Heinz vom Monopol-Hotel in Dresden, sind am Dienstag mittag ebenso wie ein Bäcker von Görlitz wenige Minuten später als Frau Opitz durch den Langen Grund gegangen und haben denselben Zug nach Dresden benutzt, welchen die ermordete erreichen wollte. Der genannte Bäcker hat unterwegs den Blumenstrauß gefunden und denselben mit nach dem Königsteiner Bahnhof genommen, weil er annahm, daß den Strauß Frau Opitz verschenkt habe. Diese wurde aber vergeblich erwartet. Die angestellte Frau hat in Dresden drei Brüder. Einer ist Regierungsrat bei der Kreishauptmannschaft, der andere

Gießhauer und der dritte Inhaber eines Fleischereigeschäfts. Ersterer, Herr Regierungsrat Böhme, führt die Untersuchung. — Von anderer Seite wird noch gemeldet: Wegen des Raubmordes, der an Frau geb. Opitz geb. Böhme aus Dresden heute vor 8 Tagen verübt worden ist, haben gestern die umfangreichsten polizeilichen Ermittlungen stattgefunden. Der Mörder hat sein Opfer auf der Straße überfallen, vielleicht durch einen Schlag betäubt und dann im angrenzenden Wald erwürgt. Dies sowie die Verletzung und Verabung des Leichnamen muß innerhalb 10 Minuten geschehen sein, da von Görlitz aus zwei Personen der Frau Opitz gefolgt sind, die ebenfalls das gleiche Ziel hatten, den Zug 1 Uhr 4 Min. von hier aus zu benutzen, und auch in umgekehrter Richtung ist die Straße zur selben Zeit durch Fußgänger belebt gewesen. Von den schlenden Kleidungsstückten hat sich noch ein Strumpf abseits gefunden, den der Mörder in der Elbe verloren hat. Befreis der Täterschaft sind mehrere Personen verdächtig und ist hierüber die Untersuchung bereits im Gange. Frau Opitz hat sich zurzeit in Görlitz aufgehalten und dabei eine französische Verwandte gepflegt. Dieselbe hat infolge der Aufregung einen Schlaganfall erlitten und ist deshalb nicht vernehmungsfähig.

Mittweida, 24. Oktober. Der erste Spatenstich zur Industriebahn nach dem Ibachapalale ist heute unterhalb ihres Abzweigungs punktes von der Chemnitz-Mitschau-Bahnlinie in der Nähe des Einsichtssignals zum hiesigen Bahnhof getan worden. Die Trasse der neuen Bahn durchschneidet von jenem Punkte ab teils städtische, teils Privatgrundstücke und führt an der Mechanischen Kräftelefabrik vorüber. Dann folgen zwei Unterführungen von fünfzig städtischen Straßen und hierauf überschreitet die neue Bahn auf einem in Eisenkonstruktion zu errichtenden Viadukt die Burgsäule Straße. Der Viadukt erhebt sich 18½ Meter über das Straßenniveau und hat eine Länge von ca. 70 Metern. Die Strecke führt nun an Lierings Biegelsee vorüber, überschreitet dann im Niveau die Chemnitzer Straße. Von hier aus wird die Linie nach dem Pulverhaufe zu errichtet, in dessen Nähe sie sich in einem scharfen Bogen von 180 Meter Halbmesser in Form eines Halbkreises bei einem Gefälle von 1:30 hinunter nach dem Ibachapalale, vorüber an der Baumwollweberei nach der Baumwollspinnerei windet. Zwischen letzterer

und dem Flusse wird eine Ladestelle mit der Bezeichnung „Ladestelle Neudörfchen“ errichtet. Etwa 100 Meter hinter dieser wird in schräger Richtung eine ca. 180 Meter lange Eisenbrücke über die Ibachapau geführt. Die Brücke erhält sich reichlich 11 Meter über das Flusstbett. Das rechte Ibachapauufer wird vor dem Restaurant „Ibachhaus“ erreicht. Die Trasse durchschneidet nun den der Kirchengemeinde Mittweida gehörigen Wald hart am Neudörfchen-Treitwerderer Kommunikationsweg und führt dann direkt nach dem vorläufigen Endpunkt Treitwerden, wofür eine Haltestelle angelegt wird. Eine Weiterführung der Bahn bis Frankenberg dürfte wohl später zu erwägen sein. In der Richtung talwärts auf dem linken Ufer, gegenüber Neudörfchen, werden die Erdarbeiten vorläufig bis zum Stadtpark ausgeführt.

— Langenbogen, 23. Oktober. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern hier. Vor dem mäßig schnell fahrenden Kraftwagen sprang ein Knabe noch über die Straße. Um ihn nicht zu überfahren, fuhr das Automobil nach links in den Straßengraben, riß aber einen entgegenkommenden Radfahrer mit um. Letzterer kam unter das Automobil, dessen Insassen auf die Straße geschleudert wurden. Alle waren mit leichteren Verletzungen davon. Das Fahrzeug aber wurde gänzlich zerstört und der Kraftwagen zum Teil beschädigt.

— Zwönitz, 24. Oktober. Ein G. L. M. - Straßverfahren wurde durch die zweite Straßammer zur Erledigung gebracht. Die 58-jährige, mehrfach wegen Betriebs vorbestrafte Handelsfrau Lang aus Leubnitz und ihr 32-jähriger Sohn, der Maurer Lang aus Richtenanne, versprachen geldbedürftigen Leuten die Beleidigung größerer Summen, hatten es dabei natürlich aber nur auf die Herauslösung größerer Beträge von den Geldsuchenden abgesehen. Das Urteil gegen sie lautete auf 2 Jahre 8 Monate Zuchthaus, 300 M. Geldstrafe oder weitere 40 Tage Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Der Sohn kam mit anderthalb Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust davon.

— Annaberg. Die Schneemassen am und auf dem Fichtelberg sind enorm. Die Bäume sind vollständig mit Schnee bedeckt, so daß alles einer zerstörten Schneewand ähnlich sieht. Sehr interessant ist der Ausflug durch die Schneise vom Roten Vorwerk aus; freilich ist er auch der anstrengendste, da man sich durch 1/2 m und weiter hinauf

5. Klasse 148. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, unter welchen die Sorten verzeichnet sind, das mit 300 Mark bespielt werden. (Eine Sorte der Hälfte ist ausgespart.)

Ziehung am 25. Oktober 1905.

200000 Rt. 18888. Maria Engert, Dresden und Richard Götsch, Dresden.
150000 Rt. 16222. E. Wolf, Dresden.
500000 Rt. 66681. Hermann Röhl, Chemnitz.
66611 185 774 468 (500) 833 719 863 494 629 866 839 716
885 199 174 834 409 1298 159 (500) 831 205 994 145 283 471
(1000) 374 921 (1000) 223 120 114 493 406 563 513 238 190 632
2387 (2000) 291 946 805 607 70 810 329 103 728 757 163 342
670 598 358 124 47 635 8086 452 351 (500) 618 114 960 541
481 81 436 241 200 68 197 767 889 708 218 440 552 15 445
807 416 273 232 313 238 654 504 935 4329 794 190 426 411
936 573 770 5984 49 (500) 538 411 500 510 680 396 271
(2000) 24 328 14 835 (1000) 626 946 590 60 579 698 31 577
863 845 6357 948 476 442 792 702 773 818 846 108 926 (1000)
78 464 677 61 351 578 (500) 247 567 7012 739 959 594 818
481 824 948 600 611 260 285 549 987 190 844 8740 96 173
625 346 38 874 957 (1000) 106 815 441 359 666 279 283 401
(1000) 669 399 273 798 946 422 (500) 966 966 302 966 621
693 268 386 869 794 (2000) 457 177 947 900 333 908 443 (500)
346 792
10182 997 146 (500) 336 377 969 484 633 448 688 614 73
548 517 (500) 443 776 254 771 421 687 920 **11378** 905 141
816 (500) 828 91 644 736 88 693 5 415 290 179 358 734 78 12
128 (1000) 333 808 **11285** 463 67 274 519 701 (1000) 521 258
692 60 116 8 99 776 154 **11477** 896 561 652 998 (500) 533 181
880 (2000) 560 480 169 983 649 938 495 337 **14839** (500) 940
511 853 304 224 (1000) 918 29 942 585 423 416 587 89 463 294
471 850 549 757 585 236 464 671 840 398 735 347 601 801
(1000) 271 (500) 15420 818 520 906 652 768 209 756 138 248
30 668 162 886 (500) 463 27 958 584 424 **17541** 523 939 476
173 920 (9000) 92 280 860 54 643 376 772 254 415 964 846 671
784 265 787 267 **18300** 669 51 154 748 529 570 (1000) 921 152
327 267 973 756 97 657 886 (500) 630 788 299 743 889 292 183
131 482 128 981 76 237 170 (500) **10114** 649 751 804 186 874
363 291 214 1 748 606

20192 992 146 (500) 336 377 969 484 633 448 688 614 73

548 517 (500) 443 776 254 771 421 687 920 **11378** 905 141

816 (500) 828 91 644 736 88 693 5 415 290 179 358 734 78 12

128 (1000) 333 808 **11285** 463 67 274 519 701 (1000) 521 258

692 60 116 8 99 776 154 **11477** 896 561 652 998 (500) 533 181

880 (2000) 560 480 169 983 649 938 495 337 **14839** (500) 940

511 853 304 224 (1000) 918 29 942 585 423 416 587 89 463 294

471 850 549 757 585 236 464 671 840 398 735 347 601 801

249 770 770 5984 49 (500) 538 411 500 510 680 396 271

717 (500) 631 152 828 (500) 491 (500) 269 **21278** 803 256 612

149 (500) 900 522 681 991 992 (500) 267 869 151 728 680 12 36 308

(2000) 45 428 (1000) 226 473 984 126 (1000) 716 820 922 772

23757 541 202 644 73 758 (1000) 505 561 551 357 26 515 649 909

94 650 (2000) 11 607 751 251 424 294 297 565 176 674 425 (500)

272 587 302 708 524 900 168 767 221 978 923 64 **25582** 765

836 640 640 (500) 170 649 776 169 877 171 968 585 745 218

775 (500) 61 910 590 871 628 **26630** 420 286 814 320 536 322

888 888 147 475 486 480 378 268 889 992 280 194 (500) 975

599 401 107 941 **26717** 818 500 338 188 766 300 906 638 781

808 551 153 704 (2000) 97 954 834 668 (500) 2 911 **26852** 807

468 978 840 154 844 483 465 (2000) 406 379 288 608 810 818

541 **29966** 478 644 84 84 268 (2000) 883 879 561 992 982 989

729 770 701 814 451 256

30348 293 549 665 (1000) 223 92 149 787 944 682 691